St. Peter und Paul | Katholische Pfarrgemeinde
St. Bonifatius | Hochheim am Main
PFARRGEMEINDERAT

Protokoll der PGR-Sitzung vom 15. Oktober 2019 um 20:00 Uhr im Gemeindezentrum

Anwesende:

PGR:
Annika Bergmann, Angelika Biehler (ab 20.05 Uhr), Ulrike Erb, Uli Fritsche, Gertrud Fuhrmann, Julia Gampe, Christian Gebauer-Rochholz, Dorothea Grund-Ueckert, Bernd Jung, Annelie Klaas, Petra Kunz, Therese Lippa-Ramm, Beate Meissner, Agnes Molzberger, Clara Pflaumer, Christine Schreiber, Matthias Schulz, Manfred Schwedhelm.
Pastoralteam:
Claudia Dietz-Pappert, Pater George, Pfarrer Lomberg, Judith Poser, Caroline Schneider.
Gäste:
Kaplan Ginter, Kaplan von Magnis (ab 20.15 Uhr)
Entschuldigt:
Gabriele Gottwald, Marcel Herrmann, Katharina Plein, Uwe Schreiber.

Geistlicher Impuls:
Gottesdienst 19.00 Uhr, St. Bonifatius

Tagesordnung

1. Begrüßung

- Feststellung der Beschlussfähigkeit
  Zu Beginn der Sitzung sind 13 stimmberechtigte PGR-Angehörige anwesend, ab

20.05 Uhr sind es 14; der PGR ist damit beschlussfähig.

- Genehmigung des Protokolls
  Gegen das Protokoll der letzten Sitzung erhebt sich kein Widerspruch; es ist damit genehmigt.

- Anträge zur Tagesordnung
  Die Tagesordnung wird einstimmig um den Tagesordnungspunkt 8, „Beschluss zum künftigen Pastoralausschuss“, erweitert.

- Protokoll: Uli Fritsche; für das Protokoll der konstituierenden Sitzung des neuen PGR am 04.12.2019 wird voraussichtlich Bernd Jung verantwortlich sein.

- zu Gast in der heutigen Sitzung sind die Kapläne Robert-Jan Ginter und Nikolaus von Magnis; da Letzterer wegen der Abendmesse in Flörsheim etwas später eintreffen wird, zieht der PGR im allgemeinen Einverständnis den Bericht aus dem Verwaltungsrat und den TOP 3 vor.

Bericht aus dem Verwaltungsrat
Hendrik Zwaack berichtet über folgende Punkte:
Die Innenrevision des Bischöflichen Ordinariats regt an, die Kasse der Pfarrgemeinde – erstmals im Jahr 2020 – durch Ehrenamtliche prüfen zu lassen. Interessierte können sich beim VR melden oder geeignete Kandidatinnen oder Kandidaten vorschlagen.
Der Verwaltungsrat hat über die Versetzung des großen Holzkreuzes vor dem Gemeindezentrum St. Bonifatius (Nordseite) beraten, um dessen Sichtbarkeit zu erhöhen. Zunächst wird ein Kostenvoranschlag für ein neues Fundament eingeholt, um die damit verbundenen Kosten einschätzen zu können.
Ansprechpartner in Fragen des Datenschutzes sind in unserer Gemeinde Willi Diefenbach und Hendrik Zwaack; außerdem steht der Datenschutzbeauftragte des Bistums für Fragen zur Verfügung.
Das neue Angebot im Jugendkeller des Vereinshauses mit Konzerten, Vorträgen, Lesungen o. ä. richtet sich an alle Altersgruppen und Gemeindemitglieder; alle sind herzlich dazu eingeladen.
Auf die Frage von Manfred Schwedhelm bestätigt Hendrik Zwaack, dass die Lautsprecheranlage in St. Peter und Paul wieder in Ordnung ist.

3. Lust auf Kirche – konkrete Schritte

Petra Kunz führt in das Thema ein und nimmt Bezug auf die Auswertung mit Christian Jeuck in der letzten Sitzung und das dazu erstellte Photoprotokoll. Nun müsse die Frage geklärt werden, wie es weitergehen solle.
Pfarrer Lomberg regt zunächst an, den neuen PGR zum Stand der Überlegungen visuell und inhaltlich zu informieren.
Christine Schreiber gibt zu bedenken, das Warten auf den neuen PGR könne unter Umständen einen zu langen Zeitraum in Anspruch nehmen.
Caroline Schneider verweist auf TOP 6 und kündigt in dessen Rahmen Ausführungen zum geplanten Familienzentrum an.

Therese Lippa-Ramm schlägt vor, die Hauptamtlichen könnten – ähnlich wie der Bürgermeister – in regelmäßigen Abständen eine Sprechstunde für die Menschen aus der Gemeinde abhalten.
Judith Poser berichtet von den Meßdienern, die sich im Oktober einen Tag lang mit dem Thema „Was ist Kirche?“ befaßt haben.
Therese Lippa-Ramm ergänzt, in der evangelischen Gemeinde werde einmal monatlich vormittags ein Glaubensgespräch abgehalten; dies könne man gegebenenfalls ökumenisch gestalten.
In diesem Zusammenhang erinnert Annelie Klaas daran, dass die Angebote an die bisher Fernstehenden eher niederschwelliger Natur sein sollten.
Petra Kunz berichtet aus dem Caritas-Ausschuß, dass die Vorbereitungen für den „Umsonstladen“ planmäßig verlaufen. Mit diesem Angebot wolle man auf Menschen außerhalb der Kirche zugehen.
Ihr Vorschlag, das weitere Vorgehen d.h. konkrete Schritte/Ideen für Kontakt/Glaubensangebote auf dem PGR-Wochenende im Januar 2020 zu erarbeiten, findet einhellige Zustimmung.

2. Im Gespräch mit den Gästen

Agnes Molzberger leitet das Gespräch ein mit dem Slogan „Neee, is‘ nich‘ egal!“, ein Filmtitel des Deutschen Katechetenvereins, anhand dessen sie verdeutlicht, dass Glauben und Gottesdienst wichtig seien. Sie leitet damit über zu der Frage an die beiden Kapläne, was ihnen denn am Gottesdienst wichtig sei.
Kaplan Ginter möchte sich zunächst einmal vorstellen. Er komme aus Braunschweig, seine Eltern aus Polen. Der Gottesdienst sei für ihn immer wichtig gewesen; dabei sei er glücklich.
Kaplan von Magnis ist in Königstein und im Odenwald groß geworden. Er habe seine Erfahrungen mit Kirche halb in der Gemeinde in Königstein und halb in kirchlichen Gruppen, beispielsweise in einem Katechismus-Camp, gemacht. –dabei sei ihm der Unterschied zwischen Andachten und Gottesdiensten einerseits und der Eucharistiefeier andererseits bewußt geworden. In der heiligen Messe gehe es nicht um ihn, sondern darum, als Gemeinschaft Gott in die Mitte zu stellen.
An diese Vorstellung schließt sich ein Gespräch mit den PGR-Mitgliedern zu der Frage an, was denn in beiden Hochheimer Kirchorten den Menschen bei der Feier der Liturgie besonders wichtig sei. Folgende Standpunkte werden deutlich: Früher seien mehr Menschen bei der Eucharistiefeier am Altar vertreten gewesen, z.B. Liturgiehelfer, aber auch die Kinder, die sich vor allem zum Vaterunser um den Altar versammelten. Dass gerade dies ein wichtiger Teil der eucharistischen Gemeinschaft sei und die Einladung der Kinder zur Sammlung um den Altar beibehalten werden solle, wird von vielen PGR-Mitgliedern bestätigt und sowohl durch eigene Kindheitserfahrungen als auch als starkes symbolisches Zeichen für die Offenheit gegenüber Kindern bewertet, die entscheidend für die Zukunft der Gemeinde sei. Zudem sei es eine Grundhaltung, die auch auf die im metaphorischen Sinne „Kleinen“ übertragen werden könne und damit eine zutiefst biblische Haltung. Außerdem sei es Kindern nur schwer vermittelbar, warum sie nicht mehr in der

gewohnten Form am Gottesdienst teilhaben sollten, da dies in Hochheim eine lang gewachsene Tradition sei.
Von Seiten der Zelebranten werden allerdings auch Bedenken geäußert.
So entstehe ein eher trauriger Eindruck, wenn nur drei Kinder da seien und das dann durch die Einladung zum Altar auch noch sichtbar werde.
Aus eigener Erfahrung als Kind sei die Aufforderung, in den Altarraum zu kommen, mit unangenehmen Erinnerungen und gefühltem Druck verbunden.
Objektiv betrachtet leide die Dynamik der Liturgie durch das Auftreten der Kinder am Altar beim Vaterunser; dies sei insofern unpassend, als dadurch eine Unterbrechung in der Vorbereitung auf den Kommunionempfang eintrete; das sei an dieser Stelle unpassend.
Die von den PGR-Mitgliedern geäußerten Gedanken zur Wichtigkeit der Einbindung von Kindern seien aber nachvollziehbar und unterstützenswert.
Allerdings könnten sie nicht nur durch das gemeinsame Vaterunser im Altarraum umgesetzt werden, sondern müssten eher als Gesamthaltung, evtl. auch an anderen Stellen der Liturgie umgesetzt werden.
Den Abschluss dieses Tagesordnungspunktes übernimmt Agnes Molzberger mit der Feststellung, dass es sich offensichtlich um ein schwieriges Thema handele, die Diskussion die verschiedenen Standpunkte aber ein wenig näher gebracht hätte.

4. Berichte

- Das Team Kaffeetrinken nach dem 9 h Godi möchte seine Tätigkeit nach 30 Jahren beenden (Würdigung im Adventsrebzweig). Übergangsweise werden 1 – 2 Personen zur Verstärkung des Teams gesucht. Petra Kunz wird Gemeindemitglieder ansprechen.
- Einführung Pfarrer Meudt
  Judith Poser berichtet über den Sachstand; Pfarrer Paul wird eingeladen.
- AG Schutzkonzept:
  Claudia Dietz-Pappert berichtet über den Sachstand. Das Konzept liegt vor, es werden noch 1 – 2 Interessenten aus dem PGR für die Mitarbeit gesucht. Am 29.10. findet um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum ein Treffen zum Thema statt.

- Sachausschuss Caritas
  Zum „Umsonstladen“ berichtet Petra Kunz, daß zwei Informationsabende stattfinden werden, einer am 29.10. um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus und einer am 04.11. um 17.00 Uhr im Gemeindezentrum St. Bonifatius. Die Besetzung des verantwortlichen Teams laufe planmäßig.
  Ein weiteres Thema im Ausschuß sei der Datenschutz bei Aktivitäten und Projekten; hier sei ein Ansprechpartner in der Gemeinde nötig.

- Sachausschuß MEF
  Christine Schreiber teilt mit, daß der Ausschuß am 19.11. einen Filmabend veranstaltet sowie ein abendBeten mit der Wanderfriedenskerze am 21.11.; außerdem vermeldet sie, daß alle Ausschußmitglieder auch in der neuen Wahlzeit weiter mitarbeiten möchten.

- Sachausschuß Liturgie
  Agnes Molzberger informiert: am Dienstag, den 08.10.2019, habe ein erstes Vortreffen des Liturgieausschusses mit Pfarrer Meudt stattgefunden. Es sei um ein gegenseitiges Kennenlernen bzw. den Austausch darüber gegangen, wie grundsätzlich liturgische Fragen und Anliegen gemeinsam geklärt werden können.
  Pfarrer Meudt habe zum Ausdruck gebracht, es sei ihm wichtig, subsidiär zu denken, d.h., Stärken vor Ort zu erhalten und in der Gestaltung der Liturgie eine große Bandbreite zu haben. Dabei wolle er erst einmal schauen, was vor Ort üblich sei und sich einen ersten Eindruck verschaffen, bevor er eigene Vorschläge einbringen werde. Er habe zudem auf zwei seiner Tätigkeiten hingewiesen, die sein Wirken als Pfarrer bereichern könnten: er sei sowohl Mitglied der neu gegründeten Liturgiekommission des Bistums Limburg als auch „Missionar der Barmherzigkeit“. Genauere Informationen dazu werde er der Gemeinde noch geben.
  Mit Pfarrer Meudt werde im November auch ein ihm zugewiesener Diakon in Ausbildung namens Leon Pişta seinen Dienst in Hochheim antreten. Dieser werde im Einführungsgottesdienst am 03.11. ebenfalls vorgestellt werden. Seine Priesterweihe sei für den Sommer 2020 geplant.
  Der angedachte Bibeltag zum Thema „Frieden“ werde leider nicht, wie geplant, am 23.11.2019 stattfinden können.

- Bezirkssynodalrat
  Von der Sitzung am 28.08.2019 berichtet Annette Zwaack; Schwerpunkt sei das Thema „Sozialpastoral“ gewesen. Es gebe vier Grundpfeiler der Sozialpastoral:
  1. Kerngeschäft von Seelsorge ist die diakonische Dimension.
  2. Der Mensch wird als Ganzes von seinen Ressourcen und Lebenskontexten her gesehen.
  3. Vorbild und Maßstab ist Jesus Christus.
  4. Zentrale Frage ist: Wer ist „der Arme“.
  Eine enge Zusammenarbeit von Sozialpastoral und Caritas ist gewollt! Der CV will auch in Zukunft das Segment Wohnungsnot angehen und Ansprechpartner für die Pfarreien sein sowie konkrete Ideen entwickeln.
  Weiterhin habe der Bischof ein Projekt zur Schaffung von Wohnraum aufgelegt, das neben dem Mißbrauchsprojekt laufe. Außerdem wird der BSR darüber diskutieren, wie seine Zusammensetzung in der nächsten Wahlzeit angesichts der verschiedenartigen Gemeindestrukturen (alt ./. neu) im Bezirk aussehen könnte.

- Jugendsprecherwahl
  Judith Poser berichtet, daß die Wahl am 17.11. stattfinden wird. Bislang seien die Kandidaturen von Julia Gampe und Jonas Wodarz bekannt.

5. Dritter Ökumenischer Kirchentag in Frankfurt

P. Kunz informiert über den 3. ÖKT vom 12. - 16. Mai 2021 in Frankfurt.
Die vier Themenblöcke sind:

- Fragen des Glaubens und der Spiritualität
- das Zusammenleben zwischen Konfessionen, Religionen und Nationen sowie zwischen den Geschlechtern und Generationen im bunten Frankfurt
- Komplex der internationalen Verantwortung vom Klimawandel bis zum fairen Handel
- Geld, Herrschaft und Macht

Ende Oktober werden das Leitwort, die Titel der Themenblöcke und deren Ausdifferenzierung bekannt gegeben. Link: https://www.oekt.de/
Im Fokus war beim ersten Planungstreffen der Gastgeber u. a. Bistum Limburg (Petra Kunz hat für den Bezirk teilgenommen) das Kennenlernen und Kontakte knüpfen.
Was ist eigentlich Ökumene? Welche Kirchen gehören noch dazu? (Wunsch nach Einbeziehung aller).
Was können wir von den anderen lernen?
Welche Partner (im Blick auf ÖKT) gibt es konkret vor Ort? Gemeinde? Bezirk? Ökumene-Ausschüsse/Kreise.
Was passiert bereits ökumenisch?
Wie können wir Ehrenamtliche für den ÖKT gewinnen?

Aufgaben für die Gemeinden: u.a. Privatquartiere akquirieren, Unterkünfte betreuen, Mittwochabend: Beteiligung am Abend der Begegnung (mit Programm, Kulinarischem).
Stichwort: Lücke im Gemeindeleben für ÖKT schaffen!
Caroline Schneider informiert, daß der Runde Tisch Ökumene Hochheim dem Thema besondere Aufmerksamkeit widmet.

6. Informationen zum Familienzentrum in der Arche Noah

C. Schneider berichtet, daß eine Förderung im Rahmen des Projekts „Familien im Zentrum“ möglich sei. Dabei handele es sich um ein Projekt des Bistums zur Förderung von Kindertagesstätten für jeweils drei Jahre. Gefördert würde nicht nur die Einrichtung, sondern auch das Umfeld, also die Familien, vernetzt mit Angeboten der Stadt und ähnlicher Einrichtungen.
Bislang bestehe die Hochheimer Projektgruppe aus Maren Mallmann, Arnold Sturm und ihr, 2 – 3 Interessierte würden noch gesucht.

7. PGR-Wahl und Beschluss

Der PGR bestätigt die endgültige Kandidatenliste (21) :
Annika Bergmann, Angelika Biehler, Thomas Diekmann, Ulrike Erb, Ulrich Fritsche, Gertrud Fuhrmann, Christian Gebauer-Rochholz, Gabriele Gottwald, Dorothea Grund-Ueckert, Bernd Jung, Annelie Klaas, Petra Kunz, Therese Lippa-Ramm, Beate Meissner, Agnes Molzberger, Clara Pflaumer, Theresa Schmitt, Edelgard Schulz, Manfred Schwedhelm, Monika Unverricht und Barbara Wohlmuth.
Der PGR bestätigt die Wahl von 14 stimmberechtigten Mitgliedern, die nach der 50%-Regel erforderliche Mindestzahl an Kandidaten ist erreicht.
Zum Wahlvorstand werden einstimmig mit 14 Ja-Stimmen gewählt: Elmar

Rosenkranz (Wahlleiter), Birgit Bitz, Christa Enders, Ursula Hehl und Annette Zwaack.
Auf Vorschlag des Vorstands wird bei der Vorstellung jede Kandidatin und jeder Kandidat ihren bzw. seinen Namen sagen.
Nach der Vorstellung im 18 Uhr-Gottesdienst in St. Bonifatius wird es einen kleinen Umtrunk geben mit Möglichkeit zum Gespräch. Bei der Vorstellung im Rahmen der Einführung von Pfarrer Meudt tragen die Kandidatinnen und Kandidaten Namensschilder und sind so erkennbar und ansprechbar.
Die Wahlunterlagen werden am 28.10. um 10.00 Uhr kuvertiert, für die Verteilung werden noch Austräger gesucht.

8. Entscheidung zum Pastoralen Raum

Auf ihre Nachfrage hat Petra Kunz im Bezirksbüro zur Errichtung des Pastoralen Raums zum 01.01.2020 folgendes erfahren:
Die neu gewählten PGRs wählen in ihren konstituierenden Sitzungen ihre Vertretung im Pastoralausschuss (Ist bei Einladung zu beachten!).
Mit der Errichtung des Pastoralen Raumes wird seitens des Bischofs auch ein „Priesterlicher Leiter“ für den Pastoralen Raum ernannt.
Bezüglich des Verfahrens und der absehbaren Schritte wurde das BO angefragt. Danach ergab sich, daß vor der PGR-Wahl ein Beschluss zu fassen ist, wieviele Vertreter in den Pastoralausschuß entsandt werden sollen. Der PGR diskutiert über diesen Punkt.
Schließlich legt Petra Kunz einen Antrag vor, nach dem die Pfarrei St. Peter und Paul vier Vertreter in den Patoralausschuß entsendet; sollte die Pfarrei Flörsheim für sechs Vertreter votieren, ist auch Hochheim mit jeweils sechs Vertretern einverstanden; auf jeden Fall soll das Gremium aber paritätisch besetzt werden.
Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

9. Verschiedenes

Die AnsprechBar und die Vermeldungen am 19.10. um 18 Uhr übernimmt Manfred Schwedhelm, am 20.10. um 9 Uhr in St. Peter und Paul Agnes Molzberger und am 20.10. um 11 Uhr in St. Bonifatius Angelika Biehler, Therese Lippa-Ramm und Petra Kunz. Berichtet werden soll über die Themen PGR-Wahl, Jugendsprecherwahl und Ökumenischer Kirchentag.

Zur Türkollekte am Marktgottesdienst (incl. Geld zählen) erklären sich Petra Kunz, Therese Lippa-Ramm und Manfred Schwedhelm bereit.

-Treffen mit dem Evangelischen Kirchenvorstand am 23.10.2019, 19.00 Uhr; Petra Kunz wirbt um Teilnahme.

Hinsichtlich der Homepage wird daran erinnert, Beiträge ausschließlich an die Mailadresse der Redaktion zu senden.

Save the date: Psalmlieder Mit-mach-Konzert (NGL) am 08.03.2020 und Samstag voller Gesang am 22.08.2020.

Ulrike Erb weist darauf hin, dass die Photobroschüre „before I die“ nunmehr vorliegt und bei ihr eingesehen werden kann.
Angelika Biehler verweist auf den nächsten Sonntag Boni-Appetit am 20.10.

Zum Abschluss der Sitzung lädt Petra Kunz die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ins Foyer zu einer Reflexion der abgelaufenen Wahlzeit (s. Anlage) und einem Umtrunk ein.

Ende der Sitzung: 22.17 Uhr

Hochheim, 19.10.2019

Für das Protokoll
Ulrich Fritsche